



# Der neue Markus-Brief



105. Gemeindebrief des Markus-Bezirk  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

**Oktober - November 2024**



Nachruf auf Pastorin Annette Kohle  
Adventssammlung der Diakonie  
Kinderkirche

S. 21  
S. 31  
S. 32

# Inhalt

Seite

<b>Andacht</b>	2
<b>Rückblick</b>	
Christi Himmelfahrt/Pfingstsonntag mit Jubiläumskonfirmation/ Pfingstmontag mit ökumenischer Andacht/Fronleichnam-Ausflug/25-jähriges Dienstjubiläum von Frau Grahl/Grillen am Seniorennachmittag/Gemeinde- und Kindergarten-Sommerfest/Besuch unserer estnischen Partnergemeinde	4
<b>Informationen aus dem Kirchenkreis</b>	
Bericht von der Synode	14
Glaub doch wo du willst	19
Spendenbericht von Brot für die Welt	22
<b>Neues aus dem St. Johannisstift</b>	24
<b>Aus den Nachbarbezirken</b>	
Abdinghof – Pastorin Annette Kohle gestorben	25
Lukas – Situationsbeschreibung	27
Johannes – Ausblick auf Veranstaltungen	27
<b>Nachrichten der Frauenhilfe</b>	
Nachruf auf Edith Glatzer	29
<b>Diakonie</b> Adventssammlung	31
<b>Kinderkirche</b>	32
<b>Infos aus dem Familienzentrum</b>	33
<b>In unserem Bezirk</b>	
Wichtige Termine und Informationen	35
Gottesdienste	36
Geburtstagskinder	37
Taufen/Hochzeiten/Beerdigungen	39
Gruppen des Markus-Bezirks	40
Kinderseite	45
Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde	46
Wichtige Kontakte im St. Johannisstift	47



Fotos: Deckblatt privat, S. 4, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14: Klahold, S. 5: privat, Schwolle, S. 5, 6, 8 12.; Hayn, S. 7: Stoellger, S. 11, 12: Schröder, S. 14: Schulze.;alle anderen, sofern nicht anders vermerkt: Gemeindebrief online  
Redaktion: G. Klahold  
Impressum: Verantwortlich i.S.d.P.: Gunnar Grahl, Pfarrer; Ev.-luth. Kirchengemeinde Paderborn Markusbezirk, Bastfelder Weg 28, 33098 Paderborn;  
Auflage: 2.250 Stück

## Andacht

---

Liebe Leserin, lieber Leser !

„Alles hat seine Zeit!“, auch der Herbst, der gerade bei uns Einzug hält. Die Worte aus dem alttestamentlichen Buch Prediger Salomo erinnern daran, dass in Gottes Schöpfung die Zeit eine herausragende Rolle spielt. Die Zeit ist bereits maßgeblicher Faktor in der Schöpfungserzählung, in der die Jahreszeiten und Tageszeiten bereits geordnet sind. Damit ist zugleich der Lebensrhythmus des Menschen bestimmt und gegliedert.

Unsere Lebenszeit ist geschenkte Zeit von Gott. Viele Menschen dürfen heute sehr viel älter werden als es in biblischer Zeit denkbar schien. Aber wir müssen auch immer wieder mal die Erfahrung machen, dass mancher Lebensweg nur sehr kurz ist. Das liegt nicht in unserer Hand. „Ihr könnt eures Lebens Länge nicht eine Spanne hinzusetzen“, so hat es Jesus selbst zu den Menschen damals gesagt.

Umso wichtiger ist die Frage, was wir aus unserer Lebenszeit machen: 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 12 Monate im Jahr. Im Alltag heute ist einer der am meisten gebrauchten Sätze von Menschen: „Ich habe keine Zeit...“

Die Monate Oktober und November sind in besonderer Weise dazu geeignet über unsere Lebenszeit nachzudenken. Als erstes steht da das Erntedankfest: Erntedank heißt, wir bringen unseren Dank vor Gott für alles, was wir von ihm empfangen haben im zurückliegenden Jahr. Das ist nicht nur Nahrung und Kleidung und was wir sonst zum Leben brauchen, sondern das sind auch viele schöne Erfahrungen und Erlebnisse, die unser Leben bereichert haben. Zugleich können wir vor Gott bringen, was uns nicht gelungen ist, wo wir Probleme haben, wenn Krankheit und Zweifel uns bedrücken. Erntedank heißt, dass Gott uns auch in diesen Bereichen nicht alleine lässt, sondern dass wir auch mit unseren Nöten zu ihm kommen können.

Der Monat November thematisiert, dass unser Leben auf dieser Erde endlich ist. Unsere Lebenszeit ist begrenzt, auch wenn wir das nicht gerne hören. Gott aber schenkt uns eine Perspektive darüber hinaus:

## Andacht

---

So wie die im November bereits erkennbar werdenden Knospen an den Bäumen ein Hinweis darauf sind, dass auch im kommenden Jahr „Sommer und Winter, Saat und Ernte, Tag und Nacht“ nicht aufhören werden, so ist unser ganzes Leben ein Vorzeichen darauf, dass Gott für uns eine Zukunft bereithält, die frei ist von Krankheit, Krieg und Not. Dafür ist sein Sohn Jesus Christus gekreuzigt worden und vom Tod auferstanden. Deshalb können wir auch in Zeiten, in denen wir scheinbar vom Dunkel umfassen sind, befreit leben und zugleich teilen, was uns anvertraut ist. Genau in diesem Sinne feiern wir im November ein Fest, das besonders die Kinder anspricht: St. Martin (in unserer Gemeinde ist der Martinszug am 8. November!).

Zugleich wird uns im Monat November die Bedeutung des Friedens in den Blick gerückt. Volkstrauertag war viele Jahre vor allem ein Rückblick auf die Schrecken der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und das Grauen des 2. Weltkriegs. Natürlich haben wir auch an die Kriege und das Leid in aller Welt gedacht, aber so nahe wie momentan waren uns die Schrecken des Krieges wohl lange nicht. Seit zweieinhalb Jahren erleben wir den Krieg zwischen Russland und der Ukraine quasi direkt vor unserer Haustür und manche Erinnerungen an Kriegsereignisse im 2. Weltkrieg werden gerade bei älteren Menschen wach. Wir bitten Gott Woche für Woche in der Friedensandacht donnerstags um 18.00 Uhr um Gedanken des Friedens, nicht nur, aber auch und gerade im Monat November! Bei den Gebeten um Frieden bei den Menschen nehmen wir selbstverständlich die Bitte für die Menschen mit hinein, die Opfer der Gewalt in Solingen geworden sind. Ich bin überzeugt, dass nur mit Gottes Hilfe Friede in der Welt werden kann.

Ihnen allen und den Menschen in der Welt wünsche ich eine vom Frieden Gottes erfüllte Zeit

Herzlichst

*Dr. Gunar Grah, Pf.*

## Rückblick

---

Es war viel los in Markus seit Mai:

### **09.05., Christi Himmelfahrt – Gottesdienst mit dem Abdinghof**



Einen gut besuchten open-air-Gottesdienst bei angenehm sonnigem Frühlingswetter hielten Pfarrer Dr. Düker und Pfarrer Grahl auf dem Kirchplatz vor dem Markus-Zentrum. Musikalische Begleitung gab es durch Tim Gärtner am Klavier und eine Gruppe von Bläsern aus dem Abdinghof. (kl)

### **19.05. – Pfingstsonntag mit Jubiläumskonfirmation**



Dass es in jedem Jahr schön ist, mit Gemeindegliedern ihren Tag der Jubiläumskonfirmation zu feiern, das ist nicht neu. Es ist durchaus erfreulich, wenn wir, wie in diesem Jahr, eine goldene und zwei diamantene Jubiläen begehen konnten. Ganz besonders dankbar sind wir jedoch für einen 90. Jahrestag, den unser ältestes Gemeindeglied, Kurt Büttner,

begehen durfte. Wer erlebt schon sein Smaragd-Jubiläum?

Wir gratulieren jedenfalls allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen! (kl)

## Rückblick



Kurt Büttner 1934  
am Tag seiner  
Konfirmation und  
am 19.05.2024



## 20.05. – Ökumenische Andacht mit St. Elisabeth am Pfingstmontag



Richtig gut besucht war das Markus-Zentrum am Pfingstmontag, an dem unsere Nachbargemeinde St. Elisabeth zu einer Andacht und anschließendem gemeinsamen Frühstück eingeladen war.

Bei guten Gesprächen in gelöster Atmosphäre genossen alle diesen Morgen als guten Start in den Tag. (kl)



### 30.05., Fronleichnam – Ausflug ins Lokal „Zur Schwalbe“ und zum Marienhof



Einen „nahrhaften“ Ausflug gab's an Fronleichnam. Gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde St. Elisabeth brachte uns ein Bus zunächst in die Nähe von Lippstadt zum Restaurant „Zur Schwalbe“. Dort hatte man sich auf unseren Besuch eingestellt, und es dauerte nicht lange, bis das Buffet mit Spargel aufgebaut war. Dazu wurden Schinken, Schnitzel, Kartoffeln und Sauce Hollandaise angeboten. Richtig lecker war's! Eine Gaststätte zum Weiterempfehlen!



Im Anschluss fuhr uns „unser“ Bus nach Bentfeld zum Marienhof Marks. Dort gab es Kuchen nach Wahl und im Anschluss die Möglichkeit, sich in den Hofscheunen Deko-artikel aller Art anzusehen und/oder käuflich zu erwerben. Wer noch nicht dort war: Es gibt eine unglaubliche Menge verschiedenster Artikel, vor allem aber

das ganze Jahr über Weihnachtsdeko. Es ist auf alle Fälle für wirklich jeden Geschmack etwas dabei und einen Besuch wert.

Am frühen Abend erreichten die Teilnehmer nach einem richtig schönen Ausflug wieder Paderborn. (kl)

### 02.06. – 25-jähriges Dienstjubiläum von Frau Hildegard Grahl



Auch wenn sie es nicht wollte – da musste sie durch! Frau Grahl hatte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum eigentlich nicht feiern wollen, die PresbyterInnen und der Chor hatten aber andere Pläne. Im Gottesdienst am 02.06. bedankten sich beide für ihren unermüdlichen Einsatz, der sich nicht nur auf die vielen Chorproben und etliche Auftritte beschränkt, sondern z. B. auch auf die ungezählten geschmierten Brote zu allen nur denkbaren Gelegenheiten. Ein großer Blumenstrauß ist da nicht wirklich Dank genug.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen kleinen Sektempfang und Snacks, die von fleißigen Händen dankenswerterweise vorbereitet worden waren.

Wir alle hoffen, dass du auch weiterhin so engagiert, gut gelaunt und mit viel Freude an deinem Tun die Gemeinde unterstützen kannst. Dazu wünschen wir dir Gottes Segen! (kl)



## Rückblick

### 20.06. – Grillen am Seniorennachmittag

Wie in jedem Jahr, so fand auch in diesem am letzten Seniorennachmittag vor den Sommerferien ein Treffen statt, bei dem es statt Kaffee und Kuchen gegrillte Würstchen und verschiedene Salate gab. Unsere Nachbargemeinde St. Elisabeth war ebenfalls mit einigen SeniorInnen vertreten, die den geselligen Nachmittag ebenso genossen wie „unsere“ Gemeindeglieder. (kl)



## Dankkultur

Geiz ist geil? – Nein, danke! Ich habe mein Auskommen mit meinem Einkommen. **Gott behandelt mich großzügig.**

Mich umgeben Menschen, die ich mag.

**Ich freue mich meines Lebens.** Und das ist es schon? –

**Was gibt es denn noch mehr?**

*Amen* REINHARD ELLSEL

### **08./09.06. – Gemeinde- und Kindergarten-Sommerfest**

Für das Wetter ist bei uns ja bekanntlich Pfarrer Grahl verantwortlich, und auch in diesem Jahr hat der Draht zu Petrus gestimmt. Der war uns wohlgesonnen und schickte sehr angenehmes Frühsommerwetter. Auf dem Kirchplatz konnten wir am Samstagabend viele Gäste begrüßen, die sich auf ein schönes Miteinander und gute Gespräche freuten. Sie wurden nicht enttäuscht.

Am Sonntag fand ein fröhlicher Gottesdienst draußen auf dem Kirchplatz statt. Er wurde maßgeblich durch das von den Kindern des Kindergartens aufgeführte Musical gestaltet, das mit dem Titel „Jeder kann irgendwas“ das Motto des Sonntags wurde. Begleitet wurden die Kinder – wie jedes Jahr – vom Chor, der ebenfalls zum Gelingen des Gottesdienstes beitrug.

Im direkten Anschluss an den Gottesdienst gab Kaffee oder Kaltgetränke. Zu Mittag konnte man sich mit Ge grilltem, am Salatbuffet oder mit Kartoffelwaffeln stärken. Und gegen den Durst arbeiteten die Freiwilligen im Getränkestand an.

Wie in jedem Jahr gab es nachmittags auch wieder ein reich bestücktes Kuchenangebot, dem sehr gut zugesprochen wurde.

Der Kindergarten beging seinen Sommerfesttag mit vielen verschiedenen Aktionen, die von den Erzieherinnen liebevoll begleitet wurden. Interessierte hatten die Möglichkeit, sich die Einrichtung anzusehen und wurden ihre Fragen bei den Mitarbeitenden los.

Es war eine gelungene Veranstaltung – auch, weil das Wetter so gut mitgespielt hat, was nach der langen Regenperiode ein großes Geschenk war.

Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an all' die Ehrenamtlichen, die durch ihren großen Einsatz diese Feier erst möglich gemacht haben! (kl)

# Rückblick



### 04.-08.07. – Besuch unserer estnischen Partnergemeinde

In diesem Jahr war der Besuch unserer estnischen Freunde ein großer Programmpunkt für unsere Gemeinde. Es hatten sich einige Familien bereit erklärt, wieder Gäste zu beherbergen. Ein Teil der Gruppe war schon hier, der andere besuchte uns erstmalig.

Nach der Begrüßung am Donnerstagabend und der Aufteilung der Gäste auf die Familien, trafen wir uns am nächsten Vormittag zum Stadtrundgang ab Paderhalle, liefen zur Brücke mit Blick auf die Stümpelsche Mühle, durch's Paderquellgebiet, am Dielenviertel vorbei zur Kaiserpfalz, zum Dom, statteten Pfau und Dreihäsenfenster einen Besuch ab und trafen uns an der



Abdinghofkirche mit Dr. Düker. Er führte uns in die Kirche, die zurzeit renoviert wird und erzählte über die Geschichte und die Pläne für die weiteren Renovierungsarbeiten. Als größte evangelische Kirche in Paderborn war das für unsere Gäste natürlich besonders interessant.



Mittags trafen wir zum Essen in der Pilgerstätte zusammen, um nachmittags an der Uni einen Vortrag über Mobilität in der Zukunft anzuhören. Für einen schönen Abschluss des Tages sorgte das Grillen abends bei Pfarrer Grahl im Garten. (K)

## Rückblick



Der Samstag war geprägt durch zwei große Ausflüge. Die beiden ältesten Söhne von Pfarrer Üllar Salumets hatten darum gebeten, sich das Panzermuseum in Munster anzusehen.



Da nicht alle Teilnehmer Interesse daran hatten, teilte sich die Gruppe auf, so dass diejenigen, die nicht mit nach Munster wollten, zu den Herrenhäuser Gärten fahren konnten. Beide Gruppen waren von ihren Erlebnissen ganz angetan und trafen sich am Steinhuder Meer zum Abschluss der Ausflüge. Den Abend gestalteten die Familien frei mit ihren Gästen.

Der Sonntag stand vormittags ganz im Zeichen des gemeinsamen Gottesdienstes, der von beiden Pfarrern gehalten wurde. Sowohl die SängerInnen aus Estland und des Markus-Chores begleiteten den Gottesdienst musikalisch.



Im Anschluss war ein gemeinsames Mittagessen bestellt, das im Markus-Zentrum eingenommen wurde. Gut gesättigt ging es um 14 Uhr los zum Kloster Corvey. Eine Museumsführerin erklärte die Bedeutung des Klosters früher und heute.

## Rückblick

---



Ein besonderes Highlight war ein Tablet, das die Möglichkeit bot, sich das Kloster innen anzusehen, wie es früher mal ausgesehen hat, mit Bemalung, Türen und Fenstern. Diese VR-Technik (VR = virtual reality = Darstellung und gleichzeitige Wahrnehmung einer in Echtzeit computer-

generierten, interaktiven Umgebung (Quelle Definition: [wearevr.ch](http://wearevr.ch)) ermöglicht es, sich im Raum zu bewegen und die Räumlichkeiten durch die Kamera am Tablet anzusehen. Durch ein Programm wird das Gesehene umgerechnet und so dargestellt, wie dieser Bereich früher ausgehen hat. Das war sehr spannend zu erleben!



Zum Abschluss des Tages, aber auch des Besuchs, gab es einen weiteren Grillabend im Pfarrgarten. Erma hatte ihr Akkordeon dabei und spielte fröhliche Lieder. Dazu wurde gesungen, eine Polonaise durch den Garten getanzt, man saß zusammen, unterhielt sich und genoss den Abend.

## Rückblick

---



Am Montagmorgen gab es ein großes Buffet für ein üppiges Frühstück und die Möglichkeit für unsere Gäste, sich Proviant für unterwegs mitzunehmen. Es wurden noch viele Fotos gemacht, bevor teils tränenreich Abschied

voneinander genommen wurde.

Inzwischen ist unser Besuch längst wieder zuhause angekommen und hat sich noch einmal ganz herzlich aus Estland bei den Gastgebern bedankt.

Es waren schöne Tage mit unserer Partnergemeinde, schön, aber auch recht anstrengend. Und ich glaube, alle sind froh, dass nach so vielen Terminen auch schon in den Wochen vor dem Besuch, erstmal etwas Ruhe durch die Ferien eingekehrt ist.

An dieser Stelle sei noch einmal all' denen gedankt, die durch ihre Arbeit im Hintergrund diesen Aufenthalt unterstützt haben! (kl)



# Synode beschließt Schutzkonzept und Zukunftsprojekte

## Ev. Kirchenkreis Paderborn geht den Weg der Veränderung weiter



Paderborn/Kreis Höxter (ekp). Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn ist nach der Kirchenwahl im Februar zu ihrer ersten Tagung für die Wahlperiode 2024 bis 2028 zusammengekommen. „Welche Gestalt wird unsere Kirche in vier Jahren haben?“ Mit dieser Frage stimmte Superintendent Volker Neuhoff die bisherigen und die neuen Synodalen im Pader-

borner Martin-Luther-Zentrum auf die kommende Arbeit ein. Im abgeschlossenen Zukunftsprozess des Kirchenkreises sei die Gratwanderung zwischen Einsparen und Investieren gelungen. Der Konsolidierungsweg werde weitergehen. „Die Transformation geht nur in der Verzahnung unserer drei Ebenen – Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche – und darüber hinaus in ökumenischer Vernetzung.“ Darin stecke viel Potential, betonte Neuhoff.

Wie es aktuell in den Kirchengemeinden aussieht, stellte Synodalassessor Gunnar Wirth vor: „Wir sind in einer mehrfachen Krise, Finanzen brechen weg, Gebäudefragen sind offen und die Personalsituation wird drängender“, fasste er die Gemeindeberichte zusammen. Die Presbyterien hätten die Aufgabe angenommen, sich den unangenehmen Themen zu stellen. Es gebe an vielen Stellen erfolgreiche Aufbrüche, so würden zum Beispiel neue, zielgruppenorientierte Gottesdienste erprobt. „Es ist in vielen Bereichen etwas auf dem Weg“, unterstrich Wirth.

In einer Schweigeminute gedachte die Synode um 11.34 Uhr des eine Woche zuvor in Mannheim getöteten Polizisten Rouven Laur. Mit Blick auf das aktuell von Hass und Populismus bestimmte gesellschaftliche Klima wiederholte der Superintendent seine Aussage:

## Informationen aus dem Kirchenkreis

---

„Ich bin der festen Überzeugung, dass für Christenmenschen die AfD schlichtweg nicht wählbar ist.“ Wer das Gedankengut der AfD vertrete oder in ihr mitarbeite, gehöre nicht in kirchliche Gremien und an kirchliche Arbeitsplätze, so Neuhoff.

### **Schutz vor sexualisierter Gewalt**

Die Synode verabschiedete ein Konzept für den Kirchenkreis zum Schutz vor jeder Form von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt. Ein Schutzkonzept werde benötigt, um allen Menschen, besonders der verletzlichen Gruppe der Kinder und Jugendlichen, in der Kirche sichere Räume zu bieten, erläuterte Sonja Hillebrand, Multiplikatorin und Präventionsfachkraft in der Fachstelle Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt des Kirchenkreises. Dazu gehört unter anderem ein Verhaltenscodex für alle im Kirchenkreis Tätigen. „Das Schutzkonzept unterstützt dabei, Strukturen und Haltungen zu verändern“, so Sonja Hillebrand.

„Wir haben Schuld auf uns geladen“, sagte Superintendent Volker Neuhoff mit Blick auf die Ergebnisse der ForuM-Studie der Evangelischen Kirche und der Diakonie in Deutschland zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen. Die Kirche habe Gelegenheiten und Räume für sexualisierte Gewalt eröffnet, Opfern nicht geglaubt und den Institutionen- und Täterschutz voran-gestellt. „Umso dringlicher ist es, dass wir den vor Jahren begonnenen Weg fortsetzen und intensivieren. Wir müssen sprachfähig und handlungsfähig werden“, unterstrich Neuhoff.

### **Investitionen in die Zukunft**

Für das Angebot „Coaching und Couch – Schulkooperative Arbeit“ wird im Jugendreferat eine neue 50 Prozent Stelle geschaffen. Damit soll die bestehende Kooperation von Jugend- und Schulreferat mit weiterführenden Schulen in der Stadt Paderborn ausgebaut und weiterentwickelt werden. „Schülerinnen und Schüler begeben sich in eine Auseinandersetzung mit ihren existenziellen Fragen nach sich selbst, dem Leben mit Anderen und dem Vertrauen auf Gott“, beschrieb Oliver Schwarz, Geschäftsführer des Jugendreferates, das Ziel.

## Informationen aus dem Kirchenkreis

---

Unter dem Begriff KircheWoAnders wurde ein Zukunftsfonds für den Kirchenkreis in Höhe von 150.000 Euro auf den Weg gebracht. „Wir laden ein, Neues auszuprobieren, Angebote für ein neues Miteinander machen und neue Räume zu eröffnen“, erklärte Sigrid Beer. Um Fördermittel könnten sich kleine und größere Projekte aus dem ganzen Kirchenkreis unbürokratisch bewerben, sagte Burkhardt Nolte. Kleine Projekte können mit bis zu 5.000 Euro gefördert werden, größere mit bis zu 15.000 Euro. Insgesamt stehen 50.000 Euro Fördermittel bereit. Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Eine 100 Prozent Stelle „Projekt Kirche“ begleitet und unterstützt die Projekte in den Bereichen Social Media, Marketing und Fundraising.

Um zukünftig schnell und flexibel auf Entwicklungen beim theologischen Personal in den Kirchengemeinden reagieren zu können, errichtete die Synode drei Kreispfarrstellen mit dem Schwerpunkt Gemeindegearbeit. Diese bleiben zunächst frei und können bei Bedarf besetzt werden. Ziel ist es, Pfarrerinnen und Pfarrern 100 Prozent Stellen anbieten und die pastorale Versorgung in den Kirchengemeinden und Regionen des Kirchenkreises sicherstellen zu können.

### **Verabschiedung und Einführung**

Für die neue Synodalperiode standen zudem Wahlen an: für den Kreissynodalvorstand, die Landessynode, Ausschüsse und Synodalbeauftragungen. Im Abendmahlsgottesdienstes in der St. Stephanus-Kirche, mit dem die Synode endete, wurden bisherige und neue Mitglieder des Kreissynodalvorstands (KSV) verabschiedet und eingeführt. Die Predigt hielt Pfarrer Christoph Keienburg (Kirchengemeinde Paderborn), der im August in den Ruhestand geht.

Superintendent Volker Neuhoff dankte dem bisherigen Synodalältesten Wolfgang Dzieran dafür, dass er sich mit Verstand und viel Herzblut in den Dienst des Kirchenkreises gestellt habe. „Du warst eine Bereicherung für den KSV“, betonte Neuhoff. Den neuen Mitgliedern – Synodalälteste Sonja Heine, stellvertretende Scriba Pfarrerin Patrizia Müller, stellvertretende Synodalälteste Lisa Timmerberg und Debbie Heinemann, KSV-Mitglied im Rahmen des Erprobungsgesetzes der westfälischen Landeskirche zur Beteiligung junger Menschen in kirchlichen Leitungsorganen – dankte der Superintendent dafür, dass sie in einer Zeit besonderer Veränderungen in der Kirche diese große Verantwortung übernehmen würden.

## Informationen aus dem Kirchenkreis

---



Als Gäste der Synode sprachen Xenia Nickel, die Vorsitzende des Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn, Martin Pantke, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Paderborn und Landeskirchenrat Prof. Rainer Timmer, Evangelische Kirche von Westfalen, Grußworte.

Das Leitungsgremium Kreissynode setzt sich aus Abgeordneten der 13 evangelischen Kirchengemeinden und der gemeinsamen Dienste zusammen. Die rund 100 Synodalen vertreten 73.500 evangelische Christinnen und Christen in den Kreisen Höxter und Paderborn.

### Bildzeile Abschied-Einführung KSV

Synodalältester Wolfgang Dzieran (4. v. l.) ) wurde von Superintendent Volker Neuhoff (2. v. r.) aus dem KSV verabschiedet. Eingeführt wurden (v. l.) Lisa Timmerberg als stellv. Synodalälteste, Pfarrerin Patrizia Müller als stellv. Scriba, Sonja Heine als Synodalälteste und Debbie Heinemann als Vertreterin junger Menschen.

Foto: EKP/Oliver Claes

### Bildzeile neue Synodale

Die neuen Synodalen des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn nach ihrem Gelöbniß. Superintendent Volker Neuhoff (Mitte) dankte ihnen dafür, dass sie Verantwortung im Kirchenkreis übernehmen.

Foto: EKP/Oliver Claes

### Glaub doch, wo du willst

**Zukunftsfonds des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn unterstützt  
neuartige Projekte mit bis zu 15.000 Euro**



Kreis Paderborn/Kreis Höxter/Lügde (ekp). Festivalvibes am Godelheimer See, Gaming in der Kirche, christliches Yoga auf dem Monte Scherbelino oder Weihnachten auf dem Minigolfplatz? Unter dem Motto „Glaub doch, wo du willst“ startet der Evangelische Kirchenkreis Paderborn ab dem 1. September 2024 seinen Zukunftsfonds „kirchewoanders“.

„Vieles ist denkbar und auch erwünscht! Menschen sollen ihre Ideen von Kirche einbringen und verwirklichen. Wir unterstützen sie dabei mit unserem Netzwerk und auch finanziell. Also: Kreativmodus an“, sagt Superintendent Volker Neuhoff. Er höre oft den Satz: Kirche muss sich ändern! „Meine Reaktion darauf ist eine Einladung: Zeig du uns wie!“

„Der Zukunftsfonds kirchewoanders ist wie die Garage 33 in Paderborn, ein Gründerzentrum des Kirchenkreises, wo neue Ideen ausprobiert und entwickelt werden können“, beschreibt Sigrid Beer, Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen und des ThinkTanks des Kirchenkreises das Projekt.

Wir als Kirche müssen uns öffnen und für die Zukunft aufstellen. Das Projekt kirchewoanders ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung“, betont Evelyne Schubert, Mitglied des Kreissynodalvorstandes (KSV) des Kirchenkreises. Der KSV sei von Anfang an sehr beeindruckt vom Projekt gewesen.

Projekte werden mit bis zu 5.000 Euro gefördert oder – bei größeren Vorhaben – sogar mit bis zu 15.000 Euro. Anträge können ab dem 1. September 2024 auf der Website [www.kirchewoanders.de](http://www.kirchewoanders.de) über ein Online-Formular eingereicht werden.

## Informationen aus dem Kirchenkreis

---

Die Förderkriterien für Einzelne oder Gruppen innerhalb und außerhalb von Kirche sind dabei bewusst einfach gehalten: Unabhängig von Wohnort, Religionszugehörigkeit oder Nationalität kann eine Förderung beantragt werden. Ein Projekt soll im Kirchenkreisgebiet – also im Kreis Höxter, Kreis Paderborn oder in Lügde – stattfinden, und es muss einen kirchlichen Bezug geben. „Das kann die Stärkung der Gemeinschaft oder des Glaubens sein. Aber auch Jugendarbeit, Hilfe für Menschen in Not, Umweltschutz, Partizipation, Spiritualität oder Inspiration sind denkbare Bezüge“, so Jan-Hendrik Noll, der den Zukunftsfonds betreut.

Eine Jury entscheidet über die Förderung innerhalb von kurzer Zeit. Die siebenköpfige Jury besteht aus Ehrenamtlichen, die verschiedene berufliche Hintergründe, wie beispielsweise Jugendarbeit, Medien oder Finanzen, haben. Damit soll gewährleistet werden, dass die eingehenden Förderanträge aus mehreren Perspektiven beurteilt werden.

Die niedrighschwelligten Kriterien und der unbürokratische Ansatz machen den Zukunftsfonds besonders. Dem Kirchenkreis mit seinen 13 Gemeinden ist es ein Anliegen, dass innovative, neuartige Angebote für die Menschen in der Region entstehen und somit Kirche anders erlebbar wird.



„Raus aus den Kirchenmauern“, das war ein Wunsch, der von vielen an der Planung Beteiligten geäußert wurde. „Wir sind besonders gespannt auf die Einfälle von Menschen, die aktuell weniger Bezug zur Kirche haben. Es sind Vorhaben gefragt, die anders sind.“ so Superintendent Neuhoff.

Vorangegangen war ein längerer Zukunftsprozess des Kirchenkreises mit dem Ziel, sich auf sinkende Ressourcen einzustellen. Nach mehreren öffentlichen Zukunftswerkstätten waren die Teilnehmenden sich einig, dass es nicht nur Einsparungen geben dürfe, sondern dass Kirche „raus zu den Menschen“ muss. Hieraus ist der Zukunftsfonds „kirchewoanders“ entstanden. Der Kirchenkreis und seine Gemeinden freuen sich nun auf viele spannende Ideen.

# Informationen aus dem Kirchenkreis

---

## Info-Kasten:

kirchewoanders

Der Zukunftsfonds des Ev. Kirchenkreises Paderborn fördert neuartige Projekte mit bis zu 15.000 Euro.

Einzelne oder Gruppen dürfen Anträge stellen.

Ein Projekt soll

- ...im Kreis Höxter oder im Kreis Paderborn stattfinden,
- ...einen kirchlichen Bezug haben,
- ...neuartig sein und Menschen erreichen.

Zum Projekt gehören auch „ChurchLabs“ als Ideenbörse: Der erste Termin ist am 17. Oktober im Haus der Evangelischen Kirche in Paderborn.

Weitere Informationen und Antrag:

[www.kirchewoanders.de](http://www.kirchewoanders.de)

## Bildzeile (PK):

Freuen sich auf viele spannende Ideen, wie Kirche anders sein kann: (v. l.) Jan-Hendrik Noll, Projektmitarbeiter „kirchewoanders“, Sigrid Beer, Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen und Mitglied im ThinkTank des Kirchenkreises Paderborn, Evelyne Schubert, Mitglied des Kreissynodalvorstandes und Superintendent Volker Neuhoff.

Foto: EKP/Oliver Claes

## Bildzeile (Minigolf):

Superintendent Volker Neuhoff macht den ersten Aufschlag zum Projekt „KircheWoAnders“ des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn, das neue Ideen fördert. Es geht um Kirche in anderer Form und an ungewöhnlichen Orten, wie zum Beispiel hier beim 3D Schwarzlicht Minigolf im Erlebnispark Meiwes in Delbrück.

Foto: EKP/Jan-Hendrik Noll

*Dankkultur*

Geiz ist geil? – Nein, danke! Ich habe mein Auskommen mit meinem Einkommen. **Gott behandelt mich großzügig.**

Mich umgeben Menschen, die ich mag.

**Ich freue mich meines Lebens.** Und das ist es schon? –

**Was gibt es denn noch mehr?**

*Amen* REINHARD ELLSEL

### Tolles Spendenergebnis für Brot für die Welt

Evangelisches Entwicklungswerk legt Jahresbilanz vor –  
203.196 Euro Spenden aus dem Kirchenkreis Paderborn



**Kreis Höxter/Kreis Paderborn.** Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr bundesweit mehr Spenden und Kollekten erhalten. Im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn waren es 203.196 Euro.

„Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Spende an Brot für die Welt. Diese Zeichen der Hoffnung brauchen wir heute mehr denn je“, sagt Superintendent Volker Neuhoff. „In Zeiten von Sparpolitik, in denen sogar der Haushalt für Entwicklungszusammenarbeit leidet, stehen unsere Spenderinnen und Spender fest an der Seite der Ärmsten.“ Bundesweit gingen beim evangelischen Hilfswerk im vergangenen Jahr 75,9 Millionen Euro Spenden und Kollekten ein (2022: 75,6 Mio. Euro).

Neben Spenden und Kollekten erhielt Brot für die Welt im vergangenen Jahr Mittel des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und Drittmittel. Das sind vor allem Gelder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Insgesamt standen dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen und Freikirchen für seine Arbeit 331,5 Millionen Euro zur Verfügung, das waren 6,4 Millionen Euro weniger als 2022.

Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr weltweit 2905 Projekte gefördert. Wie im Vorjahr war Afrika der regionale Schwerpunkt. Insgesamt hat Brot für die Welt 91 Prozent der Mittel, 288 Millionen Euro, für Entwicklungsprojekte ausgegeben. Für Werbe- und Verwaltungsaufgaben wurden 9 Prozent eingesetzt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als niedrig. Das ist die beste zu vergebende Kategorie.

## Informationen aus dem Kirchenkreis

---

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet. Das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen und ihrer Diakonie fördert gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen Projekte zur Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in fast 90 Ländern.

### BU:

Superintendent Volker Neuhoff dankt den Menschen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Paderborn, die im Jahr 2023 für Brot für die Welt gespendet haben.

Foto: EKP/Oliver Claes

---

### Pressekontakt:

Ailed E. Villalba Aquino, oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Westfalen, 0231 5409 76, [ailed.villalba-aquino@ekvw.de](mailto:ailed.villalba-aquino@ekvw.de)

Thomas Beckmann, Pressesprecher Brot für die Welt, 030 65211 1443, [thomas.beckmann@brot-fuer-die-welt.de](mailto:thomas.beckmann@brot-fuer-die-welt.de)



BEI UNS ZUHAUSE SEIN

# Gemeinsam Sinn stiften



## DIE ALTENHILFE DES ST. JOHANNISSTIFT

Wir lieben Menschen in ihrer Einzigartigkeit! Wir sind ein guter Lebensort für ältere und alte Menschen und haben dafür ganzheitliche Konzepte geschaffen, die für jeden einen Platz bieten. Bei uns leben Sie in Gemeinschaft und je nach Bedarf gut versorgt – ambulant, stationär, in der Tagespflege oder in Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätzen – an unseren Standorten Paderborn und Lippstadt.

Und: Wir sind bestens vernetzt! Auf unserem Campus in Paderborn befinden sich darüber hinaus spezielle Wohnrichtungen für Menschen mit Demenz. Außerdem arbeiten wir eng mit dem unmittelbar benachbarten Ev. Krankenhaus St. Johannisstift zusammen, das unter anderem über eine ausgewiesene Abteilung für Geriatrie verfügt.



[www.johannisstift.de](http://www.johannisstift.de)

### **Pastorin Annette Kohle verstorben** **Trauer um eine fröhliche und engagierte Christin**



Paderborn. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Paderborn trauert um ihre langjährige Presbyterin, Pastorin Annette Kohle. Sie ist am 27. Juni im Alter von 69 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Annette Kohle wurde 1955 im brandenburgischen Guben an der deutsch-polnischen Grenze geboren. Sie wuchs in einem evangelischen Pfarrhaus in der DDR auf und studierte Theologie in Ost-Berlin. 1983 konnte sie nach Westdeutschland übersiedeln, heiratete, absolvierte ihr Vikariat in Hessen und kam nach Paderborn. Dort unterrichtete sie 20 Jahre an den Schulen St. Michael

evangelische Religionslehre. Mit ihrer freundlichen, ruhigen und verständnisvollen Art prägte sie viele Jahrgänge und brachte auch ihre persönliche Biographie in den Unterricht ein. Als Pastorin war ihr die Gestaltung von Schulgottesdiensten ein besonderes Anliegen.

In der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde engagierte sie sich von Anfang an ehrenamtlich im Matthäus-Pfarrbezirk in enger Zusammenarbeit mit Pfarrer Heinz-Peter Moosburger. Sie war dort viele Jahre Presbyterin, leitete den Kindergottesdienst, gestaltete Gottesdienste und wirkte in den gemeindlichen Gruppen mit. Später wechselte sie in den Pfarrbezirk Abdinghof und war gemeinsam mit Pfarrer Dr. Eckhard Düker ebenfalls Mitglied im Presbyterium und Vertreterin in der Kreissynode. Mit ihrer Beauftragung zur Wortverkündigung und Verwaltung der Sakramente feierte sie ehrenamtlich Gottesdienste in verschiedenen Pfarrbezirken.

In ihrem fast 40-jährigen ehrenamtlichen Einsatz in der Kirchengemeinde,

## Aus den Nachbarbezirken

---

die ihr besonders am Herzen lag, war sie eine überaus wertvolle und geschätzte Mitarbeiterin. In der Kirchenmusik und in den Gottesdiensten wirkte sie im Flötenkreis und als Lektorin mit. Als zuständige Presbyterin begleitete sie die Veränderungen im Kita-Bereich. Auf ökumenischer Ebene war sie in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und im Weltgebetstag aktiv. Sie unterstützte die Tafelausgabe am Abdinghof und das Café.

„Annette Kohle war eine fröhliche, den Menschen zugewandte und verbindliche evangelische Christin, für die Glauben und Handeln einen unauflöselichen Zusammenhang bildeten. Sie hinterlässt ihren Ehemann und zwei Kinder. Ihnen und ihren Weggefährten gilt die Anteilnahme der Gemeinde in der Hoffnung auf die Auferstehung und die Geborgenheit in Gottes Hand“, schreibt Pfarrer Dr. Eckhard Düker im Nachruf der Kirchengemeinde.

Die Trauerfeier für Pastorin Kohle mit anschließender Beisetzung fand am Dienstag, den 9. Juli 2024, auf dem Friedhof Auf dem Dören statt.

### BU:

Pastorin Annette Kohle ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Foto: Privat



### Situation im Lukas-Bezirk

Liebe Gemeindeglieder im Lukas-Pfarrbezirk,

unser langjähriger Pfarrer Christoph Keienburg ist Anfang September aufgrund der Folgen seiner schweren Erkrankung in den Vorruhestand gewechselt. Wir alle hoffen und wünschen ihm noch viele wertvolle Jahre.

Leider führen zurückgehende Gemeindegliederzahlen in der Gesamtgemeinde Paderborn zusammen mit einer höheren Bemessungsgrenze für Pfarrstellen von zukünftig 4.000 Gemeindeglieder pro Pfarrstelle dazu, dass die ¼ Pfarrstelle von Elisabeth Goller (die bereits im Herbst 2023 in eine andere Landeskirche gewechselt ist) und die 100%-Pfarrstelle von Christoph Keienburg nicht wiederbesetzt werden können.

Im Moment sind wir in einem sehr intensiven Prozess im Presbyterium, um neue Strukturen für unsere Arbeit mit weniger Pfarrpersonen zu finden. Das ist angesichts der langen erfolgreichen Arbeit in den bisherigen sechs Bezirken nicht einfach.

In der Zwischenzeit wird der Lukaspfarrbezirk von allen verbliebenen Pfarrpersonen in der Region Paderborn-Borchen gemeinsam vertreten. Das bedeutet für Sie, dass Sie sich in allen **seelsorglichen Fällen** vertrauensvoll an eine der auf der nächsten Seite dieses Gemeindebriefs aufgeführten Personen wenden dürfen.

In **Trauerfällen** wenden Sie sich bitte zunächst an Pfarrer Gunnar Grahl. Er wird – soweit er die Beerdigung nicht selbst hält – die Anfrage weiterleiten, so dass Sie zeitnah erfahren können, wer die Trauerfeier seelsorglich begleiten wird.

Für **Taufen** und **Trauungen** wenden Sie sich bitte mit Ihrem Wunschtermin an das Gemeindebüro (Frau Minnweg, Tel. 5002-32). Taufen finden in unserer Gemeinde nur im Rahmen von Gottesdiensten statt. Dann wird sich eine Pfarrerin zeitnah bei Ihnen melden.

## Aus den Nachbarbezirken

---

Der **laufende Konfirmandenunterricht** 2023/2025 wird von Pfarrer Thomas Fischer weiter fortgeführt.

Der **neue Jahrgang** 2024/2026 hatte – wie alle „Konfis“ in Paderborn – die Möglichkeit, sich für ein von zwei Unterrichts-Modellen zu entscheiden. Dazu wurden alle zukünftigen KonfirmandInnen von uns angeschrieben. Falls Sie die Anmeldung verpasst haben, ist dies sicherlich noch kurzfristig möglich nachzuholen. Bitte wenden Sie sich dazu an Pfarrer Grahl für das Wochenmodell oder Pfarrerin Daniela Walter für das Monatsmodell.

Ich weiß, dass diese Veränderungen für Sie wie auch für uns mit großen Herausforderungen und mancherlei Einschränkung verbunden sind. Ich hoffe, Sie haben Verständnis für unsere schwierige Situation und geben uns die Zeit, die es benötigt, um eine gute und zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten. Mit Gottes Hilfe wird uns das gelingen.

Mit freundlichen Grüßen,

Pfr. Thomas Walter  
Vorsitzender des Presbyteriums

### Johannes-Bezirk

Der Johannes-Bezirk gibt folgende Termine bekannt:

- |                   |                                                  |
|-------------------|--------------------------------------------------|
| 06.10.            | Erntedankfest                                    |
| 21.09., 17.00 Uhr | Gottesdienst mit Unterstützung des Flötenkreises |
| 29.09.            | Kinder-Gottesdienst                              |

## SCHATTENBILD



Ein Hauch, ein Schattenbild in einer Handbreit Tage und  
manchmal stumm vor allem, was misslang.

Ein Hauch, ein Schattenbild in einer Handbreit Tage und  
doch so fröhlich, weil ich bin.

TINA WILLMS

### **Edith Glatzer starb im Alter von 95 Jahren** **Die Evangelischen Frauenhilfe, Bezirksverband Paderborn,** **trauert um ihre frühere Vorsitzende**



Kreis Paderborn. Der Bezirksverband Paderborn der Evangelischen Frauenhilfe trauert um Edith Glatzer, die am 30. April im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Geboren in Gransee in Brandenburg, kam sie 1938 mit ihrer Familie nach Nordborchen. 1949 bestand sie die Reifeprüfung in Paderborn. Allen Widerständen zum Trotz nahm sie 1955 das Studium für das Lehramt auf. Schon im Mai 1957 trat sie ihre Stelle an der Evangelischen Volksschule (später Hauptschule) Bad Lippspringe an. Bis zum Eintritt in den Ruhestand prägte

Edith Glatzer Generationen von Schülerinnen und Schülern in Lippspringe.

In Kirchengemeinde und im Kirchenkreis hat sie vieles bewegt. Ab 1988 war sie Presbyterin in ihrer Gemeinde, ab 1992 Abgeordnete in der Kreissynode des Kirchenkreises Paderborn und von 1996 bis 2003 auch Mitglied im Kreissynodalvorstand.

Lange Jahre war Edith Glatzer Leiterin der Frauenhilfe-Gruppe in Neuenbeken und hat in Bad Lippspringe den Seniorenkreis geleitet. Von 1992 bis 2004 hat sie sich in unserem Bezirksverband der Frauenhilfe engagiert: zunächst als Teammitglied, dann als Ansprechpartnerin des Teams und ab 1997 als Vorsitzende. Sie diente als Ansprechpartnerin für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werks in Sizilien, Neapel und Ischia, hat viele Vorträge gehalten, Fahrten organisiert und die Jahresthematagungen geleitet. Außerdem war sie Stellvertreterin im Synodalen Ausschuss für Frauenarbeit im Kirchenkreis Paderborn.

## Nachrichten der Frauenhilfe

---

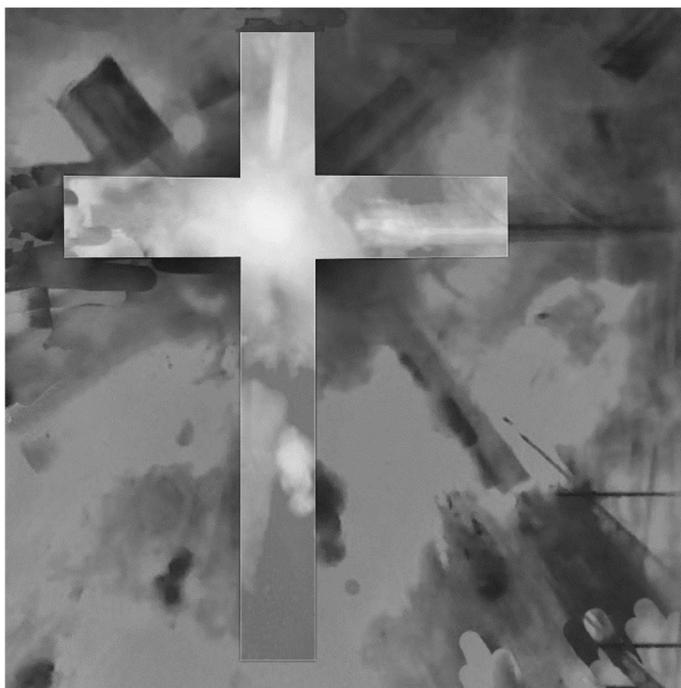
Mit Vollendung ihres 75. Lebensjahres gab Edith Glatzer satzungsgemäß alle kirchlichen Ämter auf. Sie hat aber weiterhin gerne an Veranstaltungen ihrer Gemeinde und ihrer Frauenhilfe teilgenommen. Die letzten Jahre lebte sie, gesundheitlich bedingt, recht zurückgezogen.

„Sie wird uns in Erinnerung bleiben als eine der 'großen alten Damen' unseres Kirchenkreises, meinungsstark und durchsetzungsfähig. Sie hat die Gemeinde, den Kirchenkreis und die Frauenhilfe geprägt, sich für Menschen eingesetzt und für das, was sie als gut und richtig erkannt hatte“, so Irene Glaschick-Schimpf, Vorsitzende der Evangelischen Frauenhilfe, Bezirksverband Paderborn, im Nachruf.

### BU:

Edith Glatzer, frühere Vorsitzende der Evangelischen Frauenhilfe, Bezirksverband Paderborn, ist verstorben.

Foto: Privat



### **Adventssammlung der Diakonie 16. November bis 7. Dezember 2024**



Die helfende Hand beim Mittagstisch für Wohnungslose, das tröstende Wort an ein verletztes Kind, der Besuch bei einer einsamen Seniorin – tagtäglich erleben wir, dass Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig stützen und unterstützen.

Was in Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften geschieht, ist ein wichtiger Kitt für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Als Diakonie unterstützen wir solche Aktivitäten. Wir beraten und schulen Ehrenamtliche. Wir stärken Selbsthilfegruppen und stellen ihnen Räume zur Verfügung. Wir fordern auf politischer Ebene, dass dieses private

Engagement mehr gewürdigt wird.

Dieses persönliche und ehrenamtliche Füreinander kann aber schnell zu einer Überforderung werden. Wenn die Aufgabe oder das Leid zu groß ist, dann braucht es professionelle Strukturen und ausgebildete Mitarbeitende. Das kann die ambulante Erziehungshilfe in überforderten Familien sein oder der Palliativ-Pflegedienst, der es Schwerkranken ermöglicht, schmerzfrei zu Hause zu leben, oder die Inklusionshelferin, die einem Kind mit Behinderung den Schulbesuch ermöglicht. Das füreinander Da-Sein, füreinander Eintreten, füreinander Aushelfen gehört zur diakonischen DNA.

Und füreinander bedeutet auch, dass jede und jeder etwas annehmen und geben kann. Füreinander – Ihre Spende bei der Diakoniesammlung.

## Kinderkirche in der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde PB



Ein Angebot aller Bezirke der ev. Gemeinde Paderborn

## Kindergottesdienst in der evangelischen Gemeinde Paderborn

Wir laden alle Kinder im Alter von 0 bis ca. 12 (Konfialter) herzlich ein, an den Kindergottesdiensten der evangelischen Gemeinde Paderborn teilzunehmen.

Aktuelle Termine und der Orte werden in dem WhatsApp Kanal oder auf der Webseite bekannt gegeben.

### WhatsApp Kanal\*



Einfach QR Code scannen oder den Link verwenden um den „Kindergottesdienst Paderborn“ Kanal zu abonnieren. Wir veröffentlichen dort jeweils ein paar Tage vorher im welchen Bezirk und zu welcher Uhrzeit ein Kindergottesdienst stattfindet.

<https://whatsapp.com/channel/0029VabQl6XJkK79WtJsaB16>

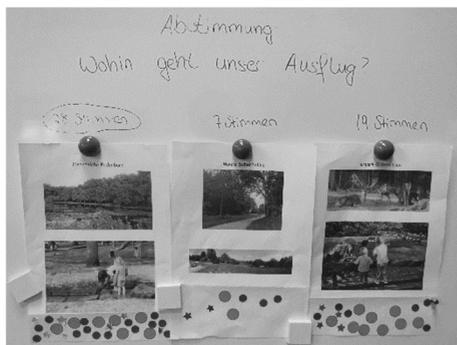


### Webseite

<https://www.evangelisch-in-paderborn.de/gottesdienste/kindergottesdienste>

\* WhatsApp Kanäle ist eine neue WhatsApp Funktion, die es Benutzern ermöglicht, Nachrichten von ausgewählten Quellen zu abonnieren und einseitig zu empfangen. Weitere Infos: [https://faq.whatsapp.com/54990056067512578/locale/de\\_DE](https://faq.whatsapp.com/54990056067512578/locale/de_DE)

### Ausflugstag zu den Fischteichen



Einmal im Jahr ist es soweit: Kurz vor den Sommerferien machen wir unseren Kita-Ausflug. Viele Wochen vor dem Ausflug wird schon ausgesucht wo es hingehen soll.

Dazu bekommen alle drei Gruppen die Aufgabe, Ideen in den Gruppenkonferenzen zu sammeln, wo es hingehen könnte. Die Gruppensprecher\*innen treffen sich dann gemeinsam mit der Leitung und einigen Erzieherinnen aus den Gruppen zum Kita-Rat. Dort werden die Ideen gesammelt und besprochen - was ist machbar, was ist evtl. zu gefährlich, zu lange Anfahrtszeit etc.

Im Kita-Rat einigen wir uns dann auf drei bis fünf Ideen, und dann nehmen die GruppensprecherInnen die Ausflugszielideen mit in die Gruppen zum Abstimmen. Im gemeinsamen großen Morgenkreis, donnerstags in der Turnhalle, wird dann ausgezählt, das Ziel mit den meisten Stimmen gewinnt. Dieses Jahr standen folgende Ziele zur Auswahl: Monte Scherbelino, Fischteiche und Tierpark Olderdissen in Bielefeld.

Gewonnen haben die Fischteiche. Wir haben dann einen Bus für unseren Ausflugstag im Juni gebucht. Der hat uns morgens an der Bushaltestelle abgeholt und zu den Fischteichen gebracht.

## Infos aus dem Familienzentrum

---

Dort haben wir uns erstmal ein Platz für den Tag gesucht, unsere Decken ausgebreitet und als Erstes gepicknickt.

Nach dem Frühstückspicknick haben sich einige Kinder die Badesachen angezogen und sind am Wasserspielplatz in den kleinen Bach zum Spielen gegangen. Andere haben das tolle Klettergerüst erkundet oder die Schaukeln und Rutsche ausprobiert.



Gegen Mittag haben wir uns erneut zum Picknicken auf den Decken zusammengefunden und nach dem Essen eine kleine Pause gemacht und Bibi Blocksberg gehört. Nach der kurzen Ruhepause ging es wieder zum Spielen. Ein paar der Kinder, nur die, die wollten haben, haben einen Spaziergang durch den Wald und um die Fischteiche gemacht.

Der Tag verging viel zu schnell, und dann wurden wir auch schon vom Bus wieder abgeholt und zum Kindergarten zurückgebracht. Dort warteten schon die Eltern auf ihre glücklichen und müden Kinder.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und sind schon gespannt, wo es dann hingehen wird.

(Text und Fotos: Kita Markus)

### Wichtige Termine und Informationen

- 06.10. Erntedankfest  
08.11., 17.00 Uhr Martinsumzug mit anschließendem Gänseessen  
Anmeldung erforderlich
- 01.12. **1. Advent mit gemeinsamem Mittagessen**
- 21.06.2025 Tauffest an der Pader

Da der Gemeindebrief immer schon ca. fünf Wochen vor der Verteilung erstellt wird, können sich auch aufgrund der Verzögerung Bedingungen ändern, die nicht mehr mit aufgenommen werden können. Dafür bitten wir um Verständnis. (kl)

### ACHTUNG: Gottesdienstzeiten ändern sich

Auch in der Evangelisch-Lutherischen Kirche wird es künftig immer weniger Pfarrer/innen geben. Das heißt, die amtierenden Geistlichen müssen außer in ihrem eigenen Bezirk auch in anderen Dienst tun. Insbesondere trifft dies auf Gottesdienste zu, die schon jetzt in der Sommerzeit nicht mehr jeden Sonntag in jedem Bezirk stattfinden.

Um den amtierenden Pfarrpersonen zu ermöglichen, für Kolleg/inn/en Gottesdienste zu übernehmen, ist es sinnvoll, die Anfangszeiten dafür zu vereinheitlichen.

Für den Markus-Bezirk heißt das, dass die **9.15 Uhr-Gottesdienste unverändert** bleiben, aber die, die **bisher um 10.00 Uhr** stattgefunden haben, **nach den Sommerferien erst um 10.30 Uhr beginnen** werden. Dadurch ist es möglich, dass nach den 9.15 Uhr -Gottesdiensten um 10.30 Uhr ein weiterer vom gleichen Pfarrer übernommen werden kann. (kl)

*20 Jahre Perthes-Haus*



Perthes-Haus Paderborn  
Geborgenheit genießen

**Wir bieten Ihnen:**

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Tagespflege im Perthes-Haus  
Gut betreut durch den Tag

**Wir bieten Ihnen:**

- Aktivierung in der Gemeinschaft
- Pflegerische und medizinische Versorgung
- Beratung pflegender Angehöriger
- Eigener Fahrdienst

Tel. 05251 18896-0  
Tel. 05251 18896-400  
(Tagespflege)  
Fax 05251 18896-510

Neuhäuserstr. 8-10 ■ 33102 Paderborn ■ E-Mail: [ph-paderborn@perthes-stiftung.de](mailto:ph-paderborn@perthes-stiftung.de)

 EVANGELISCHE  
PERTHES-STIFTUNG  
*menschen*

[www.ph-paderborn.de](http://www.ph-paderborn.de)

# In unserem Bezirk

## Gottesdienste

### Oktober und November 2024



#### Oktober

<b>Sonntag, 06.10.</b> 19. So.n.Tr.	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst zum Erntedankfest, anschließend gemeinsames Mittagessen</b> Pfarrer Grahl
Sonntag, 13.10. 20. So.n.Tr.	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
<b>Sonntag, 20.10.</b> <b>21. So.n.Tr.</b>		<b>Einladung in andere Bezirke kein Gottesdienst in Markus</b>
Sonntag, 27.10. 22. So.n.Tr.	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
<b>Donnerstag, 31.10.</b> <b>Reformationstag</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst in Markus</b> Pfarrer Dr. Düker/Pfarrer Grahl

#### November

<b>Sonntag, 03.11.</b> 23. So.n.Tr.	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst</b> Pfarrer Grahl
Sonntag, 10.11. 3.letzter So.d.KJ	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grahl
Sonntag, 17.11. 2.letzter So.d.KJ	9.15 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Düker
<b>Mittwoch, 20.11.</b> <b>Buß- und Betttag</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst in Markus mit Abendmahl</b> Pfarrer Dr. Düker/Pfarrer Grahl
<b>Sonntag, 24.11.</b> <b>Ewigkeitssonntag</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl und Lesung der Verstorbenen</b> Pfarrer Grahl

#### Dezember

<b>Sonntag, 01.12.</b> 1. Advent	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst zum 1. Advent, anschließend Basar und gemeinsames Mittagessen</b> Pfarrer Grahl
-------------------------------------	------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## In unserem Bezirk

---

Wir gratulieren  
herzlich  
zum Geburtstag



**Oktober**

**November**

## In unserem Bezirk

---

Nur für den innerkirchlichen Gebrauch. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

## In unserem Bezirk

**Langsame, leise Tage.  
Die Stunden summen  
ihren Novemberblues.  
Melancholisches Blau  
auf grauem Grund.  
Zeit für einen Tee.  
Zeit, um zu lauschen.**

**Ich wünsche dir,  
dass du die Schönheit  
vernehmen kannst  
in den Tagen,  
die erzählen vom Fallen.**

**Hör doch: Den Takt,  
der alles zusammenführt,  
gibt eine Hand,  
die dich hält.**

TINA WILLMS

**im November**

Foto: Daniela Hillbrecht

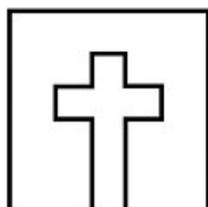
**Freud und Leid  
in der Gemeinde**



**Taufen**



**Trauungen**



**Beerdigungen**

### Regelmäßige Veranstaltungen

#### Montag



Morgenandacht mit anschließendem Frühstück, Kosten 3,- Euro an den angegebenen Montagen um 9.00 Uhr (*nicht in den Ferien*)

Termine **Oktober - November**

07. und 28.10.,

11. und 25.11.



#### **Anonyme Alkoholiker**

Treffen: montags, 19.30 Uhr  
freitags, 19.30 Uhr

#### Dienstag



#### **Katechumenenunterricht (neue Gruppe):**

dienstags, 16.00 Uhr  
Markus-Gemeinde, Bastfelder Weg 30,  
„unteres Erdgeschoss“  
Anmeldung noch möglich!!

#### **Konfirmandenunterricht:**

dienstags, 15.30 Uhr  
Abdinghof, Paul-Gerhardt-Haus

### Dienstag



#### Mobbinggruppe

14-täglich, dienstags, 19.30 Uhr  
im Raum zwischen Gemeindehaus  
und Kindergarten.

Leitung: Silvia Holtz, Tel.: 05255-7270

### Donnerstag

#### Friedensgebet

Aus gegebenem Anlass findet jeden Donnerstag um 18.00 Uhr eine Friedensandacht statt. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. **(Ausnahme: In den Ferien finden keine Andachten statt.)**

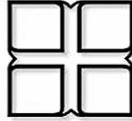
Wenn Sie zu Hause ein Gebet sprechen möchten, Ihnen aber vielleicht die Worte fehlen, so finden Sie unter dem Link "Friedensgebet" Texte, die Sie dafür nutzen können

[https://www.evangelisch-in-](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2022/02_Feb/Friedensgebet_24.02._final_online.pdf)

[westfalen.de/fileadmin/user\\_upload/Aktuelles/2022/02\\_Feb/Friedensgebet\\_24.02.\\_final\\_online.pdf](https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2022/02_Feb/Friedensgebet_24.02._final_online.pdf)



## Donnerstag



## Frauenhilfe

Leitung: Irmgard Dreyer-Elison, Tel.: 7096040

Folgende Veranstaltungen für **Oktober – November** sind ab 15.00 Uhr geplant (*nicht in den Ferien*):

- |        |                                       |
|--------|---------------------------------------|
| 10.10. | Seniorenkreis (Sondertermin)          |
| 06.11. | Seniorenkreis                         |
| 21.11. | Frauenhilfe: Der besondere Nachmittag |



## Chor

18.30 – 20.00 Uhr, donnerstags  
(*nicht in den Ferien*)

Leitung: Dr. Hildegard Grahl, Tel.: 71515

Wir nehmen immer gerne neue Sänger/-innen auf!

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir  
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat  
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und  
deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch **OKTOBER 2024**

### Freitag



#### **Basteln und Handarbeiten für alle Interessierten:**

Alle 14 Tage freitags um 14.00 Uhr im Gemeindehaus  
(nicht in den Ferien)

Leitung: Irmgard Dreyer-Elison, Tel.: 7096040

#### Termine **Oktober – November**

04.10. Handarbeit

11.10. Handarbeit

Herbstferien

08.11. Handarbeit/Basteln

22.11. Handarbeit

06.12. Nikolausfeier/Jahresabschluss



#### **Anonyme Alkoholiker**

Treffen: freitags, 19.30 Uhr

montags, 19.30 Uhr

» Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen.  
Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben, zu vertrauen:  
Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah. TINA WILLMS

## In unserem Bezirk

### Freitag

#### Frauenkreis



Einmal pro Monat um 20.00 Uhr im Gemeindehaus  
(*nicht in den Ferien*)

Leitung: Susanne Wächter, Tel.: 740673

#### Termine Oktober – November

11.10. Essen gehen (Ort wird noch bekanntgegeben)

08.11., 19.30 Uhr Gänseessen für einen guten Zweck (nach dem Martinszug), gemeinsam mit dem Männerkreis

#### Männerkreis



i.d.R. am 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr  
im Gemeindehaus (*nicht in den Ferien*)

Leitung: Wilhelm Beckmann, Tel.: 76595

#### Termine Oktober – November

04.10., 18.00 Uhr Oktoberfestabend – Spieleabend

08.11., 19.30 Uhr Gänseessen für einen guten Zweck (nach dem Martinszug), gemeinsam mit dem Frauenkreis

Wir warten aber auf einen neuen  
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner  
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**  
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Suche 5 Fehler  
im Bild!

### Erntedank



Osterhase, Weihnachtsmann, Waschbär, "Ernde", Schatztruhe

Suche 5 Fehler  
im Bild!

### Herbst



Insel, Katze auf Drachen, Schneemann, Feuerweh, fliegender Drache

Suche 5 Fehler  
im Bild!

### Laternenumzug



Karotte, Elefant, Vogel in der Laterne, Einhorn, Weihnachtsbaum

## Wichtige Kontakte in der Kirchengemeinde

---

Pfarrer:	Gunnar Grahl, Bastfelder Weg 28 <a href="mailto:Gunnar.Grahl@ekvw.de">Gunnar.Grahl@ekvw.de</a>	dienstl. ☎ 71515 privat ☎ 740012 Fax 740013
Pfarrbüro:	Bastfelder Weg 30 Mo. – Fr., 9.00 – 12.00 Uhr (Kernzeit)	☎ 740014
Küster:	Rocco Exner während der Dienstzeit:	☎ 0157-70405727
Presbyter/-innen:	Andreas Bär Anja Hayn Gudrun Klahold Dirk Schweier	☎ 760675 ☎ 8724777 ☎ 72960 ☎ 05258-936393
Organistin:	Dr. Hildegard Grahl, Bastfelder Weg 28 <a href="mailto:hildegardgrahl@gmx.de">hildegardgrahl@gmx.de</a>	☎ 71515
Familienzentrum Ev. Markus-Kindergarten: Bastfelder Weg 30, 33098 Paderborn Mo.–Fr. 7.00 – 16.00 Uhr		
Kindergarten-/Tagesstättenleitung:	Leitung Jessica Jostmann	☎ 71299
Gemeindeamt, Frau Minnwegen, Frau Rohdenburg,	Klingenderstr. 13 <a href="mailto:minnwegen@kkpb.de">minnwegen@kkpb.de</a> <a href="mailto:rohdenburg@kkpb.de">rohdenburg@kkpb.de</a>	Fax 500 247 ☎ 500 232 ☎ 500 233
Jugendreferat Diakoniestation	Klingenderstr. 13 St. Johannisstift, Borchener Str. 30	☎ 500 211 ☎ 205 080
Förderverein Markus-Kindergarten/Spendenkonto: IBAN: DE08 4726 0121 8343 8197 03, BIC: DGPBDE3MXXX Bezirkskonto Markus-Bezirks: IBAN: DE35 4726 0121 8343 8197 02, BIC: DGPBDE3MXXX Ev. Kirchbauverein Markus e.V./Spendenkonto: IBAN: DE43 4726 0121 8802 5797 00, BIC: DGPBDE3MXXX		

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.markus-paderborn.de](http://www.markus-paderborn.de)

Möchten Sie mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich bei Pfarrer Grahl: ☎ 71515.  
Einmal im Monat laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einer Tasse Kaffee im Gemeinderaum ein.



FAMILIÄR UND INDIVIDUELL

# Auszeit, Abwechslung und Gemeinschaft

Unsere Tagespflege bietet einen strukturierten Tagesablauf für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr für längere Zeit allein zuhause bleiben möchten oder können. Sie richtet sich an ältere Menschen, die sich tagsüber Geselligkeit und Beschäftigung wünschen oder eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen möchten, in einer stationären Einrichtung aber überversorgt wären.

Unser teilstationäres Angebot umfasst die individuelle Pflege und Betreuung der Gäste, die mit ihren Angehörigen und dem Hausarzt gemeinsam geplant werden. So wollen wir die Selbstständigkeit der Menschen erhalten und ihnen vor allen Dingen soziale Kontakte mit individuell passender Betreuung bieten. Zudem leistet die Tagespflege einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Zum Beispiel dann, wenn die Angehörigen berufstätig sind und für die Betreuung und Pflege erst nach Feierabend vollständig Zeit haben.



## KONTAKT

Ansprechpartnerin: Yvonne Kuhs  
Reumontstraße 39 | 33102 Paderborn

Tel. | (05251) 401-950  
E-Mail | [tagespflegepb@johannisstift.de](mailto:tagespflegepb@johannisstift.de)



Hier finden Sie weitere  
Infos sowie Eindrücke  
aus unserer Tagespflege.

 **St. Johannisstift**